

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

64 (12.8.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beilage

zu Nro. 64

Des Großherzogl. Bad. Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

In Verstoß gerathene Obligationen.

(3) Eine von Blasius Steigers Wittwe von Krozingen, auf Joseph Schlegel von dort, am 28. November 1802 ausgestellte Obligation von 100 fl., desgleichen eine von Johann Bihlmann von Krozingen, auf gedachtem Joseph Schlegel, am 1. Juni 1811 ausgestellte Obligation von 307 fl. 55 kr. sind in Verstoß gerathen. Die Besitzer dieser Schuldscheine werden aufgefordert, ihre Ansprüche darauf

binnen 6 Wochen

dahier rechtsbeständig zu beweisen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die Obligationen nach Ablauf dieser Frist amortisirt, und der Einzug der Kapitalien dem gegenwärtigen Pfänder des Gläubigers als Eigenthum werden überlassen werden.

Staufen den 24. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

F r e c h.

Unterpfandsbuch Erneuerung.

(3) Das Unterpfandsbuch der Vogtei Hög mit den Filialen Rohmatt, Rohrberg, Sonnenmatt, Altenstein, Hapbach und Schürberg wird erneuert.

Wer also auf Liegenschaften dieser Gemarkungen Pfandrechte anspricht, hat solche am 24., 25., 26., 27., 28. und 29. August d. J., unter Vorlage der desfalligen Urkunden der Renovations-Commission im Schulhaus zu Hög um so gewisser anzumelden, als sonst zwar der, zu Gunsten eines Ausbleibenden schon vorhandene nicht gestrichene Eintrag ins neue Pfandbuch gleichlautend übertragen wird, ein jeder Pfandgläubiger übrigens sich

die, wegen unterlassener Anmeldung entstehenden Nachtheile selbst beizumessen hat.

Schönau den 25. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i s c h e l.

Unterpfandsbuch Erneuerung.

(3) Das Unterpfandsbuch der Gemeinde Ehrberg mit den Filialen Wollmatt, Stadel und Wühre muß erneuert werden, weshalb alle diejenigen, welche auf Liegenschaften dieser Gemarkungen Pfandrechte ansprechen, aufgefordert werden, solche unter Vorlage der desfalligen Urkunden der Renovations-Commission

am 1., 2. und 3. September d. J.,

im Wirthshaus zu Ehrberg anzumelden. Der zu Gunsten eines Ausbleibenden vorhandene, nicht gestrichene, Eintrag wird zwar ins neue Pfandbuch gleichlautend übertragen, es hat sich aber jeder Pfandgläubiger die aus der Nichtanmeldung entstehenden Nachtheile selbst beizumessen.

Schönau den 25. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i s c h e l.

Fahrmarkts-Verlegung.

(2) Infolge hochverehrlichen Kreis-Direktorial-Beschlusses vom 17. d. M. Nro. 9979. wird der jeweils auf Kreuz-Erhöhung im Monat September gefallene Jahrmarkt der Stadt Säckingen, künftig und in gegenwärtigem Jahr das Erstmal am Kirchweih-Montag im Oktober abgehalten werden, was öffentlich bekannt gemacht wird.

Säckingen den 29. Juli 1829.

Das Bürgermeisteramt.

K o h l u n d.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Pionier Paul Suppinger von

Obermünsterthal hat sich wiederholt am 19. d. aus der Garnison Karlsruhe entfernt, derselbe wird daher aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und über seine Desertion zu verantworten.

Staufen den 25. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fr e e h.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Der Gärtner Jakob Burkhard von Freiburg, der Theilnahme eines zu Liel verübten Baumdiebstahls beschuldigt, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu seiner Verantwortung, um so gewisser bei diesseitiger Behörde zu sistiren, als sonst nach Lage der Akten das Rechtliche gegen ihn erkannt werden wird.

Müllheim den 25. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leufler.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Der Soldat Jakob Bürger von Mundelfingen, der sich am 18. v. M. aus der Garnison zu Konstanz entfernte, wird hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe in 4 Wochen entweder bei seinem Regiment oder dahier sich zu stellen.

Müdingen den 30. Juli 1829.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

B a u r.

II. Fahndungen.

(3) Der Müllerknecht Joseph Heizmann von Billingen, hat sich am 21. d. M. dahier der Entwendung einer silbernen Sack-Uhr nebst silberner Kette und Schlüssel verdächtig gemacht, und sich entfernt.

Die Wohlldbl. Polizeibehörden werden ersucht, ihn im Betretungsfall zu arretiren, und gefänglich anher einzuliefern.

Waldshut den 24. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

S i g n a l e m e n t

Joseph Heizmann ist zwischen 30 und 40 Jahre alt, hat ein breites blatternarbiges Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, braune abge-

schnittene Haare, ist von mittlerer besetzter Statur, trägt ein kurzes Kamisot von hellgrauem Wollentuch, lange gestreifte Beinkleider von Sommerzeug, Stiefel und Rüschenkappe. Er ist mit einem Heimathschein und einem Wanderbuch von den Behörden seines Geburtsortes versehen.

Beschreibung der Sackuhr.

Dieselbe ist von mittlerer Größe, etwas flach, hat ein einfach silbernes Gehäuse, und ein Zifferblatt mit römischen Ziffern; die Kette besteht aus runden Gliedern, und der Schlüssel ist aus einem Schweizer Fünfbahnen-Stück.

(3) Man ersucht, auf die unten näher beschriebene Landfahrerin Karbarina Kammerer von Segeten, zu fahnden, und dieselbe im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Person-Beschreibung.

Sie ist beiläufig 28 Jahre alt, kleiner Wofür, etwa $4\frac{1}{2}$ groß, hat blaue Augen, hellbraune Haare, solche Augenbraunen, kleine Nase, einen großen aufgeworfenen Mund, gute Zähne, rundes Gesicht, bleiche Farbe, durch Hunger und Unsauberkeit verborben und vernachlässigt. Ihre Züge verrathen ihren verwirrten schwachen Geist.

Ihre Kleidung ist hässlich, aber so äußerst zerrissen, daß sie kaum ihre Blöße deckt und nicht wohl beschrieben werden kann.

Sie ist nach Versicherung der Hebamme schwanger. Bedarf nach ihrer Arretirung genaue Aufsicht, da sie, obgleich ihres leichten Sinnes, schlau und boshaft genug ist, um auf jede Art den Versuch zu machen, zu entkommen, ihren großen Hang nach müßigem herumziehenden Leben befriedigen zu können.

Waldshut den 19. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g

III. Landesverweisungen.

(3) Der wegen Concubinats zu 5 monatlicher Correktionshausstrafe verurtheilte Kayer Flaig von Lauterbach, Königl. Würtembergischen Oberamts Oberndorf, wird heute aus diesseitiger Anstalt entlassen, sofort

in Gemäßheit des Erkenntnisses Großherzogl. Hochpreißlichen Hofgerichts am Oberrhein d. d. Freiburg 19. Februar 1829 No. 463. I. Sen. der d. s. l. tigen Lande verwiesen.
Bruchsal den 28. Juli 1829.

Großherzogl. Zucht- und Correktionshaus-
Verwaltung.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 44 Jahre alt, besetzter Statur, 5' groß, hat schwarze Kopshaare, ein ovales Angesicht, gewölbte kahle Stirne, blonde Augenbraunen, graue Augen, kleine spitzige Nase, gewöhnlichen Mund, breites Kinn, schwarzbraune Bartthaare. Trägt einen runden schwarzen Filzhut, ein schwarz seidenes Halstuch, eine grün manchesterne Weste, dunkelblantuchene Bammis, dergleichen lange Hosen, weiß wollene Strümpfe und Schuhe.

(2) Der hier unten signalisirte Ludwig Pfalz von Frankfurt a. M., welcher wegen widernatürlicher Unzucht nach Urtheil eines Hochpreißlichen Hofgerichts in Mannheim vom 3. September 1821 No. 1727. I. Sen. zu einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren und 3 Monaten verurtheilt war, wurde nach der höchsten Orts ausgesprochenen Begnadigung in seine Heimath entlassen, und sämmtlichen Großherzogl. Lande verwiesen; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

S i g n a l e m e n t.

Ludwig Pfalz ist 46 Jahre alt, 5' 6" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, länglich ovales Gesicht, gesunde Farbe, hohe und schmale Stirne, lange und dicke Nase, kleinen Mund, gute Zähne, braunen starken Bart, ovales Kinn, doppelten Bruch.

Freiburg den 4. August 1829.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.
L a n g.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Wein- und Hefe-Versteigerung.

(2) Bis Donnerstag den 20. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, findet die Versteigerung von circa 200 Saum Wein 1828r Gewächs und einigen Saum Hefe, aus hiesiger Kellerei statt; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Unter dem Wein ist auch Küsnacher begriffen.

Chiengen den 1. August 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.

K r o m e r.

F r u c h t - u n d W e i n - V e r -
s t e i g e r u n g

(3) Freitag den 14. August d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle

circa 400 Sester Weizen,

250 " Roggen,

400 " Gerste,

400 " Haber,

300 Saum 1828r Gefällweine und

60 " 1826r Wenherberger Weine

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 29. Juli 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung,

H o p e r.

W e i n - V e r s t e i g e r u n g.

(3) Montag den 17. August, Morgens 10 Uhr, werden

500 Saum Wein 1828r Gewächs und

etlich und 50 Sester Weizen

versteigert. Kichlinsbergen den 24. Juli 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

S c h w e i g e r t.

H ä u s e r - u n d G ü t e r - V e r s t e i g e r u n g.

(3) Montags den 17. August, Nachmittags 2 Uhr, werden in Oberweiler die zu Friedrich Schmidts Debit-Masse alda gehörigen zwei Häuser, wovon auf einem die Wirthschafts-Gerechtigkeit zum Ochsen ruht, nebst sämmtliche Güter und Waldungen, öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber, so wie die Creditoren eingeladen werden.

Mülheim den 28. Juli 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

K u r p.

Haus- und Fahrniß-Versteigerung.
(2) Aus der Gantmasse des Michael Ort-
lieb von Thiengen wird

Montag den 17. d. M.,

Nachmittags um 1 Uhr, im dortigen Unter-
wirthshause das auf dem s. g. Schlathof
liegende Hofgüthen unter annehmbaren Be-
dingungen, sodann

Dienstag den 18. d.,

Vormittags 8 Uhr, im Hause des Gant-
manns die vorhandenen Fahrnisse gegen baare
Zahlung versteigert werden.

Freiburg den 3. August 1829.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.

Sartori.

Akkord-Begebung.

(3) Am Donnerstag den 20. August d.
J., Vormittags 10 Uhr, wird auf der hiesi-
gen Stadtkanzlei die Herstellung des Pfarr-
hauses zu Niederrimsingen im Kostenüber-
schlage von 1237 fl. 58 kr. öffentlich an den
Benigstnehmenden versteigert werden.

Die Steigerungslustigen werden hiezu mit
dem Bemerken eingeladen, daß die Steige-
rungs-Bedingnisse jeden Tag auf der Amts-
kanzlei eingesehen werden können; und es
wird hier nur noch bekannt gemacht, daß
auswärtige Steigerer sich bei dem Versteige-
rungsakte mit legalen Vermögens-Zeugnissen
auszuweisen haben.

Breisach den 30. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schneiler.

Brodlieferungs-Absteigerung.

(1) Die Lieferung des Brods für das hier
garnisonirende Regiment wird am

Dienstag den 18. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf die Monate Septem-
ber, Oktober und November d. an den Be-
nigstnehmenden versteigert, wozu die Liebha-
ber hiemit eingeladen werden.

Freiburg den 8. August 1829.

Großherzogliches Stadt-Commando.

Holz-Versteigerung.

(3) Freitags den 21. August, in der

Früh 9 Uhr, werden beim Wirthshaus zum
Bären in Simonswald

1293 Stück tannene Diehlen,

288 " dto. Fleckling,

19 " dto. Ramschenkel,

469 " buchene Diehlen,

22 " dto. Fleckling,

86 " tannene Säglöde,

50 " tannenes Bauholz,

etwa 350 Klafter tannenes und buchenes
Scheiter- und Prügelholz,

4264 Stück Felcken,

100 " tannene und buchene Stangen

öffentlich an den Reißbietenden losweise in
der Art versteigert, daß wenn annehmbare
Gebote geschehen, der Zuschlag ohne Ratifi-
kation geschieht. Die nähern Bedingnisse
werden vor der Versteigerung den Anwesen-
den bekannt gemacht, und da dieses Geschäft
wahrscheinlich nicht an einem und demselben
Tage beendigt werden kann, so wird solches
an dem darauf folgenden Samstag den 22.
dieses fortgesetzt und geschlossen.

Simonswald den 1. August 1829.

Aus Auftrag der Reiffen des Handels-
mannes Thurneisen in Freiburg.

Louffaint, Revidierförster.

Holz-Versteigerung.

(1) Die Holzgesellschaft von Altbreisach
läßt

Montag den 17. August,

Morgens 9 Uhr, in dem Ebringer Gemein-
walde, Diezighofer Gemarkung,

circa 8000 Stück Wellen und mehrere
Haufen Zimmerböhne,

an den Reißbietenden unter der Bedingung
versteigern, daß auf jeden Kauf gleich bei der
Steigerung einen kleinen Thaler (ad 1 fl.
21 kr.) baar bezahlt werden muß.

Man versammelt sich zur gedachten Stunde
bei der Säge zu Diezighofen.

Ebringen den 4. August 1829.

Mayer, Vogt.